







# Lichtspiele Weiße Wand

**Achtung! 3 Tage! Achtung!**  
**Freitag, d. 5., Sonnabend, d. 6. und Sonntag, den 7. Mai**  
 Wiederum ein erstklassiges Sensationsprogramm.  
**Michael Bohnen!**

**Das Geheimnis einer Brigg**  
 Detektivdrama in 6 Akten.  
 Dazu  
**Cora,**  
**das Kaschemmenmädel**  
 Detektiv- und Sittenrama in 4 Akten.  
 Vorführung 6 und 8.30 Uhr.  
 Sonntag 2 1/2 Uhr **Kindervorstellung.**

## • Sportvereinigung Teuchern. •

Zu unserm am **Sonnabend, den 6. d. Mts.** im **Norddeutschen Hof** stattfindenden

### 3. Stiftungsfeste

laden wir unsere lieben Sportfreunde und Gäste herzlichst ein  
 Beginn 7 Uhr. **der Vorstand.**

## Hotel zum Löwen, Teuchern.

**Sonntag, den 7. Mai** abends 7 1/2 Uhr  
 Gastspiel des **Herfberger „Two-Three-Acters“.**  
 Zum 1. Male der große Operettenschlager  
**„Mit Orchester!“**

### Mascottechen

Operette in 3 Akten von **Walter Bromm.**  
 Nebenher werden die Hauptrollen **„Es gibt im Leben manches Mal Momente“** und **„Bist du glücklich Schatz, sag es mir.“** gelungen.  
 Vorverkauf im Hotel zum Löwen.

# Cirkus Bügler

gibt am **Freitag, den 6. Mai** auf dem **Schützenplatz Teuchern** seine

## Eröffnungsvorstellung.

### Großes Lager in Möbeln.

30 Kücheneinrichtungen auf Lager in verschiedener einfacher bis elegantester Ausführung, weiß, grau, eiche, taubenblau, rotelafarbig, komplett von 3500 Mk. an. Verschönerung des Lagers auch **Sonntags** vormittag gern gestattet. **Bettstellen, Patentmatratzen, gute Drellauflagen, Rohrühle, Kleiderchränke** von 2000 Mk. stets vorrätig, gut-erhaltene gebr. Bettstellen mit und ohne Matr.  
 empf. ist

### Nig. Sasse, Hohenmölsen, Baharstraße 7

Daselbst großes Lager in Arbeitsbekleidung, **Hosen** in engl. Leder, **Wolfrin, Manchester, Keitford, Sporthosen, gestreifte** und gute Stoffhosen, **Wickelgamaschen, Sommer- und Sportjoppen, Schlosseranzüge, braune Barckenhemden** für jeden Beruf passend, **letzten Posten pro Stk. 89.— Mk., Arbeitsschuhe und -Stiefel, Fahrradzubehörteile prima Gummi, Gebirgsdecken** nur 200 Mk., **Schläuche** usw. Kann noch abgeben jeden **Posten 50er Zigaretten** wie **Salem** mit und ohne **Gold** sowie **and. Marken.**  
**Der Obige.**

Von heute an verkaufe ich einen großen Posten gut gearbeitete, haushaltstaugliche

### Blut- und Leberwurst zu 35 Mk. das Pfd.

Feiner ff fetter Speck von hiesigen Land Schweinen, ff Salami, ff Sätze usw. zu Festpreisen.

### Paul Hergert, Wurstfabr.

Freitags und Sonnabends ff. gekochten Schinken und ff. warme Wurst.

## Für Sie grosse Vorteile

in folgenden Artikeln:

**Damenstiefel** hoher Schaft **340.—** Mk.  
**Damenhalbschuhe** hoher und niedriger Absatz **275.—** Mk.  
**Arbeitschürstiefel** sehr dauerhaft **350.—** Mk.

### Rindleder-Sandalen

in braun und schwarz

Nr. 25/26	27/28	29/30	31/32
90.—	105.—	110.—	125.—
Nr. 33/35	36/37	38/39	40/42
135.—	150.—	160.—	170.—

### Segeltuchschuhe

mit massiver Lederohle

Nr. 23/24	25/26	27/30	31/32
25.—	30.—	40.—	45.—
33/35	36/38	39/42	43/45
60.—	65.—	70.—	80.—

**Lederpantoffeln** genagelt u. genäht **75.—**  
**Damenpantoffeln** Gelegenheits- **25.—**  
**Herrenpantoffeln** posten **10.—**  
**Kinderpantoffeln** **7.—**  
**Cord- und Plüschpantoffeln** mit massiver Lederohle **55.—**

<b>Herrenstiefel</b> in braun und schwarz, neueste amerikan. Form.	<b>Damen-Halbschuhe</b> in Saft, braun u. schwarz, neuest. Frühjahrsmodell.	<b>Weisse Keilenschuhe</b> für Kinder und Damen sehr preiswert.
<b>Babystiefel</b> schwarz u. braun	<b>Kinderstiefel</b> schwarz u. braun	<b>Hauschuhe</b> schwarz u. braun

## Albin Kärmer's Ww.,

Teuchernstr. 14.

Bitte beachten Sie meine Fensterauslagen.

## Reisekörbe

## Korbessel

mit großer u. kleines Wulst.

## Sandkörbe

## „Holländer“

### Sandarbeitskörbchen

Spankörbe in großer

### Auswahl!

## Kaufhaus

### Albin Schiete,

2 Markt 2

### Achtung!

Empfehle Freitag und Sonnabend **Rohfleisch, Rouladen und alle Wurstwaren.**

**Brund Eichler, Dammstr. 1.**

Am Sonntag ist eine

**Vorstecknadel** auf dem Karussellplatz verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei

**Joh. Wögel, Unterm Berge 13.**

### Achtung!

Warnen hiermit, die alten Nachrichten weiter zu verbreiten, da ich sonst gerichtlich vorgehen werde.

**Gustav Winkler.**

Die unentgeltlichen öffentlichen Impfungen finden in diesem Jahre in nachfolgender Reihenfolge statt:

- 1) am **Montag, den 8. Mai** nachmittags 2 Uhr die aus den früheren Jahren impflichtig gebliebenen Kinder sowie die in den Monaten Januar bis einschl. März 1921 geborenen Kinder,
- 2) am **Dienstag, den 9. Mai** nachmittags 2 Uhr die in den Monaten April bis einschl. Juni 1921 geborenen Kinder,
- 3) am **Mittwoch, den 10. Mai** nachmittags 2 Uhr die in den Monaten Juli bis einschl. September 1921 geborenen Kinder,
- 4) am **Donnerstag, den 11. Mai** nachmittags 2 Uhr die in den Monaten Oktober bis einschl. Dezember 1921 geborenen Kinder sowie die im Jahre 1922 geborenen freiwillig zur Impfung vorgehenden Kinder.

Die Nachschau erfolgt in vorangegangener Reihenfolge je eine Woche später. Das Impfgeschäft findet im ersten Schulhause am Steinwege statt. Impfarzt ist Herr Sanitätsrat Dr. Jacob.

Die Kinder müssen mit reinewaschenen Oberarmen und mit reiner Leibwäsche bekleidet zur Impfung gebracht werden. Kranke Kinder sind ausgeschlossen, jedoch haben die Eltern am Impftermine dem Impfarzt die Meldung von der Erkrankung des Impflings zu erstatten.

Teuchern, den 30. April 1922.

Die Polizeiverwaltung. Schillen.

## Berunreinigung der Friedhöfe.

Die Friedhöfe werden fortgesetzt dadurch gröblich verunreinigt, daß Kränze, abgeschüttelte Zweige, Unkraut usw. an allen möglichen Stellen abgelagert wird.

Derartige Sachen dürfen nur an der auf dem mittleren Friedhof hierzu besonders bestimmten Stelle abgelagert werden.

Ich werde in Zukunft jede Berunreinigung der Friedhöfe mit der höchst zulässigen Strafe ahnden, da die bisherigen gütlichen Verträge, diese Ungleichheiten zu beseitigen, erfolglos geblieben sind.

Teuchern, den 2. Mai 1922.

Die Polizeiverwaltung. Schillen.

Der Termin zur öffentlichen meistbietenden **Verpackung der Jagd** in dem gemeinschaftlichen Jagdgebiet der Stadtgemeinde Teuchern ist auf

### Sonnabend, den 20. Mai

nachmittags 5 Uhr  
 im Stadterordneten-Ausschusslokal hier festgesetzt.  
 Teuchern, den 28. April 1922.

Der Jagdwartesch. Schillen, Bürgermeister.

Im Wege der **Zwangsvollstreckung** soll am **28. Juni 1922** vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 zur idealen Hälfte versteigert werden das im Grundbuche von Teuchern Band 2 Blatt Nr. 93 ch. (eingetragener Eigentümer der idealen Hälfte am 24. Dezember 1922, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Vergabehelfer **Friedrich Henze** in Teuchern eingetragene Grundstück Gemarkung Teuchern, Hausbezugsung Unterm Berge 6, Grundsteuer-mutterrolle Nr. 529, Aufangswert 212 Mk. jährlich, Gebäudesteuerrolle Nr. 104.  
 Teuchern, den 20. April 1922.

Das Amtsgericht.

## Landwirtschaftlicher Verein für Teuchern und Umgegend.

Sonnabend, den 6. Mai abends 7 Uhr

## Bersammlung

im Hotel zum Löwen.

Zahlreichem Besuch sieht entgegen **der Vorstand.**

## Privat-Impfen.

Freitag, den 5. Mai nachm. 1/3 Uhr  
 in meiner Wohnung.

Nach Bestellung auch zu anderer Zeit.  
**Dr. Schmidt.**

Für die uns zu unserer Hochzeit dargebrachten Gratulationen und Geschenke danken herzlichst

### Artur Just und Frau

Lina geb. Falke.

Wuitz im April.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Verstorbenen, des Maurers

### Franz Fehse

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

# Wöchentliche Anzeiger

für **Zeugern**



und **Umgegend**

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Rotzettel 1,50 M., Restzettel 4,50 M.

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Beigertstraße 10, bis spätestens um 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Monatlicher Bezugspreis: Durch unsere Expeditionen 7,50 M., von unserer Posten im Ausland 8,00 M., Einzelnummer 65 H.

Stretschke'sche nach wasserdichte Bezüge werden unter in der Geschäftsstelle, Beigertstraße 10, auch von unserer Posten an allen Postämtern angenommen.

Amtl. Verköndigungsblatt für die Stadt **Zeugern**.

№ 52

Donnerstag, den 4. Mai 1922.

61. Jahrgang

## Was gibt es Neues?

In der letzten Sitzung der Vertreter der einladenden Mächte in Genoa, an der auch Polen, Schweden, Rumänien und die Schweiz teilnahmen, wurde das Memorandum an die Russen vollständig angenommen. Wenn nur einverstanden kam, sind die Maßnahmen im Reich rasch zu laufen.

Der Dollar notierte an der Berliner Dienstagsbörse 291.

Am Untersuchungsausschuß des Reichstages wurde über die Beschäftigung des Erzieher-Kinderverbandes an den Minister Hermes verhandelt.

Kefinger-Redung zufolge entwickelten sich die Kampfe südlich Weidung-Kienlin mit ungeheurer Heftigkeit. General Xu Peifu soll hierzulande sein.

Die Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Steuerungskosten der Beamten haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

## Die Russen.

Die Gruppe Poincaré hat bekanntlich die letztensame Behauptung aufgestellt, Deutschland habe in einer geheimen Klausel des Vertrages von Rapallo die Russen zu einer Offenbarung gegen Polen und Frankreich verpflichtet.

Es ist zu erwarten, daß nicht nur mit Berlin, sondern auch in Wirklichkeit der Stand der Handelsbeziehungen von 1914 wiederhergestellt werden möge. Damals bezogen wir große Mengen Lebensmittel, Rohmaterialien und Petroleum aus dem Osten, während Deutschland ein guter Kunde in Deutschen Maschinen und anderen Fabriken war. Dabei fanden sich beide Teile gut, und abgesehen von einigen exportierten Metallwaren war keine Neigung nach der Wiederholung des Krieges vorhanden, der kurz vor der Jahrhundertwende zwischen beiden Reichen ausgefochten worden war.

Es ist zu erwarten, daß in diesem Jahr die Erwartungen zu entsprechen, läßt sich heute noch nicht sagen. Aber, wenn die Sowjetregierung ihre Interessen erkennt, und das darf man bei der inneren Lage Deutschlands wohl annehmen, so wird sie mit Hilfe eines sanften Druckes wohl das richtige tun, um die Produktion zu erhöhen.

Der Handel hat unter den Bedingungen 1917 ebenfalls einen Aufschwung erlebt, es fehlt an Saatgut, Düngemitteln und Gerätschaften. Und das ist noch nicht das Schlimmste, denn auch die seelischen und zum Teil die körperlichen Kräfte haben gelitten. Diese Hemmnisse sind nicht so schnell beseitigt. Mag der Ruf auf den Deutschen noch immer nicht zum besten politischen Handeln sein, daß er von dem Handelsvertrage mit Deutschland am meisten Gewinn hat, sieht er ohne weiteres ein.

Durch den Abschluß des Vertrages mit Deutschland sieht die Sowjetregierung ihre Situation gegen Frankreich, England und Amerika bedeutend gebessert. Von Selbstlosigkeit kann heute kein Staat reden, und Goliath kann man seiner Regierung zum Vorwurf machen. Die Entente stellt ihre Forderungen an Ausland nicht gering, sie will politische und finanzielle Garantien für das Wohlverhalten von Moskau haben, sie wird auch ihre früheren Rechnungen im Handelsvertrage nicht billig stellen. England will die Zahlung der russischen Schulden (besonders die beträchtliche Zinsenabzahlung an Frankreich) in Gold und Silber mitreden, während in Paris stärkere Forderungen gestellt werden. Das schließlich die russischen Einwendungen berücksichtigt werden, ist zu erwarten, denn sonst muß die englische und französische Industrie befürchten, von der deutschen Konkurrenz überholt zu werden. In Moskau kann man sich ja jetzt diese Forderungen nicht vorstellen. Bei der Besprechung dieser russischen Angelegenheiten kann man nicht um bemerkenswerte Tatsachen herumgehen, die uns ja nicht direkt betreffen, die mit aber doch erheblich zu tun haben. Die großen Mächte, die Frankreich seit 1890 dem zaristischen Ausland gewährt, und für deren Beträge und Zinsen Ausland aufzukommen hat, waren für die militärische Verstärkung des Reiches gewährt worden. Würde Deutschland nicht mit in den Weltkrieg eingetreten, so würde dieser wohl für England und Frankreich verlorren gegangen sein. Bedenken kann man es also Ausland nicht, wenn es für diese Kriegsschiffe eine Gegenrechnung aufstellt, denn die Entente wäre ohne diesen Bestand kaum in die Lage gekommen sein, heute Ansprüche an Moskau zu erheben. Ein ähnlicher Fall ist unter großen Staaten kaum dazwischen, ein Beweis, wie absonderlich heute die politischen Verhältnisse in Europa geworden sind. Das die Russen sich von Paris und London aus keine Verrechnung gefallen lassen wollen, ist erklärlich, schon wegen dieser Vergangenheit. Sichtlich veranlaßt es diese, den Wert der wiederhergestellten deutschen Freundschaft zu schätzen. Wm.

## Lloyd Georges schwerer Kampf.

Die Genuefer Konferenz vor der Entscheidung. Die Genuefer Konferenz ist nichts weiter als ein Kampf zwischen Poincaré und Lloyd Georges, ein Kampf, in dem nach Ansicht der englischen Entscheidung fallen muß. Wie schon dieser Kampf ist, das drückt deutlich ein Artikel der englischen Zeitschrift „Observer“ aus, die Lloyd George sehr nahe steht. Dieser Artikel wendet sich gegen die von Poincaré in Paris am 1. Mai ausgesprochenen Forderungen, deren Durchführung einen Bruch des Besatzes bedeuten würde. Die Genuefer Konferenz werde entweder der Beginn eines neuen Europa sein oder das Ende der Entente zwischen Großbritannien und Frankreich. Lloyd George habe auf Genoa seine ganze Zukunft gesetzt. Der Premierminister gelte ihm, daß es der schwierigste Kampf seines ganzen Lebens sei.

Entweder Poincaré oder die Entente.

Entweder müsse das Ultimatum von Paris abgelehnt werden, was den politischen Abbruch bedeutet.



nicht weiter als San Remo gehen, vorgeschlagen.

## Poincarés Mandat.

Gewundene Erklärungen.

Poincaré hat sich über die Fragen, die der Kommissar am Donnerstag in Gegenwart Barthons erheben wird, bei den Pressekonferenzen am Dienstag geäußert. Zur Hauptfrage, den europäischen Rat, bemerkte er, die französische Regierung sei zur Unterzeichnung des in Genua vorgesehene Paktes bereit, falls er mit Artikel 10 der Unterzeichnung in Einklang stehe und das Recht der verbundenen Regierungen auf eventuelle Verhandlung von San Remo im Falle einer Verletzung des Besatzes durch Deutschland nicht antähe. In der Frage des Obersten Rates — die Franzosen sprechen systematisch immer vom Obersten Rat, dabei handelt es sich um eine Zusammenkunft aller Signatar-mächte von Versailles — vertrat Poincaré seine alte Auffassung, daß es nach Frankreichs Ansicht vorzuziehen wäre, wenn die Besatzenden ihre Meinungen auf dem normalen diplomatischen Wege austauschen, und daß eine Tagung des Obersten Rates auf jeden Fall vor dem 31. Mai unnötig esäme. Sollte die Reparationskommission mit Stimmmehrheit am 31. Mai ein Verlangen Deutschlands feststellen, so würde der Oberste Rat nach Ansicht Poincarés zusammenzutreten können, um die erforderlichen Maßnahmen zu diskutieren.

Poincaré betonte weiter in diesem Zusammenhang, es sei keineswegs ausgemacht, daß die Reparationskommission am 31. Mai ein Verlangen Deutschlands proklamieren. Man müsse mit der Möglichkeit rechnen, daß der Vorschlag des provisorischen Direktoriums um einige Monate verlängere. (Was soll dieses neue Mandat? D. Heb.)

## Barthons Korreife.

Barthou ist am Dienstag mittag schließlich doch von Genoa nach Paris abgereist. Seine Beteiligung in Genoa übernahm Colrat. Während man sich in Genoa bemüht, die Reise jeden sensationellen Charakters zu entkleiden, mißt man ihr in Paris entscheidende Bedeutung bei. Der „Gaulois“ gibt den allgemeinen Eindruck wieder, wenn er bemerkt, Frankreich liege im Begriff, zwischen der Politik der Feste und der Politik der Flexibilität zu wählen und seine zukünftige Stellung gegenüber Europa zu bestimmen.

Der Senatsausschuß und der Kammerausschuß für äußere Angelegenheiten sind am Donnerstag einberufen. Die französische Regierung hat allem Anschein nach den Wunsch, vor entscheidender Beschlußfassung die Ansicht der Parlamentarier einzuholen.

## Um den Vertrag von Rapallo.

Zischkherin verteidigt den Vertrag.

Zischkherin hatte an Barthou ein ausführliches Schreiben geschickt, bei dieser Gelegenheit seinen Unterkommissionar vorgelegt. Zischkherin weist der Führer der russischen Abordnung auf das Nachdrücklichste alle Gerüchte zurück, nach denen der mit Deutschland abgeschlossene Vertrag von Rapallo irgendeine Spitze gegen eine andere Macht habe oder irgendeine Geheimklausel politischer, militärischer oder anderer Natur enthalte. Zischkherin betont bei dieser Gelegenheit, daß der Vertrag nur bezwecke, zwischen zwei Staaten, die miteinander im Kriege gestanden hatten, in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der Menschheit friedliche Beziehungen herzustellen. Ausland sei übrigens befreit, auch mit anderen Staaten, namentlich mit Frankreich, derartige Verträge abzuschließen.

Das Schreiben ist in entgegenkommender und unverstimmlichem Geiste gehalten und bekräftigt die feierliche Erklärung, die bereits vor einigen Tagen der deutsche Reichskanzler entgegen gewissen Verdächtigungen über den Inhalt und den friedlichen Charakter des Vertrages abgegeben hat.

Barthou erklärte in seiner Antwort, daß er den Brief noch am selben Abend an Poincaré weitergeleitet habe und daß er die Wichtigkeit dieses Schreibens nicht anzweifelte. Frankreich fühle gegenüber den ehemals russischen Verbündeten treue Freundschaft.

## Keine Verletzung des Versailleser Vertrages.

Die von der Reparationskommission mit der „Nachprüfung“ des Vertrages von Rapallo beauftragten Juristen haben ihre Gutachten fertiggestellt. Nach dem „Gaulois“ kamen sie zu dem Schluß, daß der Rapallovertrag keine Verletzung des Versailleser Vertrages darstelle. Das „Gauloisgramm“ will infolge der Wiederherstellungsausschuß werde es als „unforet“ bezeichnen, daß Deutschland ihn von seiner Pflicht, einen Vertrag mit dem Sowjets zu schließen, nicht vorher in Kenntnis gesetzt hat (4).

## Hermes vor dem Anschluß.

Die Kleinleistungen an den Minister.

Vor dem Untersuchungsausschuß des Reichstages hatte sich am Dienstag Finanzminister Dr. Hermes wegen der bekannten billigen Kleinleistungen durch den Wingerverband an den Minister zu verantworten.

Der Berichterstatter stellt auf Grund der Akten fest, daß Minister Hermes in einzelnen Fällen vom Erzieher Wingerverband im Frühjahr 1920 und 1921 Wein bezogen habe zu einem Preise, der den damaligen Verkaufspreisen gegenüber als gering bezeichnet werden muß. Es sei an den genannten Verein ferner zur Verbesserung der Weine geliefert worden. Wegen dieser Tatsachen seien die Bewürde einer ehrenrührigen Handlung und des Mißbrauches der Dienstgehalt erhoben worden. Gegenwärtige Zusammenhänge zwischen dem Weinbezug und der Preisbestimmung sei nicht festzustellen gewesen, und auch eine Beziehung lasse sich aus den Akten nicht bemerken. Der Preisverfall zwischen dem Minister bzw. der Dienststelle und dem Wingerverband ergebe, daß beim Wingerverband mehrfach angekauft worden sei, ob nicht bei der Preisfestsetzung ein Verzug oder ein Preisfehler unterlaufen sei. Das sei verneint worden.

## Erklärungen des Ministers.

Dr. Hermes erklärte, das Bemerkte, den Wein zu einem „Schonpreise“ gekauft haben, sei ihm nicht gekommen, er wolle diesen Vorwurf mit allem Nachdruck zurück. Es sei ihm aber bekannt, daß es des öfteren vorkomme, daß Produzenten unter Verzicht auf Konjunkturpreise dann und wann abgeben. Persönlich habe er sich um diese ganze Weinangelegenheit kaum gekümmert. Gegenwärtige Bedenken seien ihm bei dem Preis von 3 Mark nicht gekommen. Mit energischen Worten wies der Minister Johann den Vorwurf zurück, er habe sich falsche Preisangaben